

Mika Wunderlich wird zweimal Zweiter

OBERSTDORF „Sichtungslehrgang“: Gemischte Bilanz für die Kombinierer des SC Rückershausen / Emily Schneider stark auf der Schanze

Sean Steenbakkers sammelte beim Wettkampf viel Erfahrung.

Amst ■ Das Programm des „Sichtungslehrganges“ (siehe gesonderter Bericht) begann aufgrund der gemeinsamen Austragung der Disziplinen Nordische Kombination und Skispringen bereits am vergangenen Freitagabend auf der mit einer Hillsize von 106 Metern verhältnismäßig großen Normalschanze in der Oberstdorfer Audi Arena. Dadurch bekamen auch die Kombiniererinnen um Emily Schneider sowohl am Freitag als auch Samstag die Gelegenheit zu jeweils zwei Wettkampfsprüngen im Rahmen des Spezialsprunglaufs. Die Wittgensteinerin konnte ihre bemerkenswerten Konstanz auf der Schanze erneut unter Beweis stellen und landete so an beiden Tagen auch vor allen Spezialistinnen ihrer Altersklasse.

Die Laufwettbewerbe im Langlaufstadion Ried fanden dann für Schneider jeweils am Folgetag gemeinsam mit den männlichen Kombinierern statt. Ryan Horn hatte sich hier für den Sprint-Wettkampf am Samstag auf der Schanze als Dritter eine sehr gute Ausgangsposition geschaffen und nahm die 5 km knapp vor Mika Wunderlich in Angriff. Am Ende sollte es für Horn nach einem „kämpferischen“ Lauf mit Rang fünf dann auch noch einmal für den stets als Ziel ausgegebenen Platz unter den ersten sechs reichen. Dieser war dabei sogar noch etwas mehr wert, da auch die zuletzt durch das Virus verhinderte Konkurrenz aus Sachsen in Oberstdorf wieder teilnehmen konnte.

”

Mika hat ein gutes Komplettpaket abgeliefert und gewinnt auch im Sprungbereich zunehmend den Anschluss an die Spitze, sodass er sich immer in Schlagdistanz befindet

Thomas Wunderlich
über die Leistung von
Mika Wunderlich

Mika Wunderlichs Blick auf der Laufstrecke ging indes natürlich wieder in Richtung Spitze, wo sein bayerischer Dauerkonkurrent Benedikt Gräbert eine Dreiviertelminute früher starten dürfen. Am Ende konnte dieser von seinem Vorsprung noch 18 Sekunden ins Ziel retten, sodass sich Wunderlich nach dem immerhin kurz vor dem Ziel noch erfolgreichen Passieren des stärksten Springers Richard Stenzel aus Thüringen mit Rang zwei zufrieden geben musste. Seine Nettolaufzeit konnten dabei übrigens insgesamt nur drei der zum Teil deutlich älteren Anwesenden toppen.

Am Sonntag konnte man dann ganz gut die Auswirkungen der Windpunkte in der Ergebnisliste nachvollziehen. Ryan Horn hatte hier bei seinem Sprung leider wie schon am Vortag mit den stärksten Rük-



Ryan Horn vom SC Rückershausen zeigte beim Langlauf eine solide Leistung.

Foto: Verein

ckenwind erwischt, während Mika Wunderlich bei besseren Verhältnissen trotz eines etwas späten Absprungs fünf Meter weiter springen konnte. Den Langlauf nahmen dann jedoch beide praktisch zeitgleich in Angriff. Der Punkteausgleich kann die Auswirkungen durch die schlechteren Bedingungen zwar in der Regel nicht ganz wettmachen, sorgt aber doch für ein großes Stück mehr Gerechtigkeit und Erleichterung bei der Durchführung eines Sprungwettkampfes.

Während sich Ryan Horn mit den Langlaufski auf den 7,5 km doch recht schwer tat und so mit dem zehnten Platz Vorlieb nehmen musste, startete Mika Wunderlich an diesem Tag mit einer Minute Rückstand auf Gräbert seine nächste Aufholjagd. Da die dreimal zu absolvierende Runde neben den schnellen Bedingungen de facto etwas kürzer als die offiziell angegebenen 2,5 km war, konnte der Wittgensteiner jedoch nicht ganz so viel Zeit wie zuletzt gutmachen, sodass im Ziel fast exakt der gleiche Rückstand wie am Vortag übrig bleiben sollte. Insgesamt zeigte sich Thomas Wunderlich mit seinen beiden Schützlingen des Jahrgangs 2005 erneut sehr zufrieden: „Ryan hat seine Sprünge an beiden Tagen sehr gut gelöst und bestritt besonders am Samstag einen guten Gesamtwettkampf. Mika hat ein gutes Komplettpaket abgeliefert und gewinnt auch im Sprungbereich zunehmend den Anschluss an die Spitze, sodass er sich immer in Schlagdistanz befindet.“

Für Sean Steenbakkers galt es in Oberstdorf hingegen vor allem Erfahrung zu sammeln, sodass die Platzierungen auf der Schanze am Ende des Feldes nicht überbewertet werden sollten. Zudem

zeigte er in der Loipe durchaus ansprechende Leistungen und war so einmal zweit- und einmal drittschnellster seines Jahrgangs.

Trotz der in diesem Bereich bekanntlich schwierigen Saison zeigte sich hier übrigens auch bei Emily Schneider eine deutliche Aufwärtstendenz. Leider wurde ihr am Samstag die durch die extrem warmen Bedingungen tiefe Loipe zum Verhängnis, sodass sie wie einige andere in einer Abfahrt stürzte und dabei zudem noch einen Stock verlor, der erst einige hundert Meter später vom entgegenlaufenden Jens Gneckow ersetzt werden konnte. Am Sonntag erreichte sie das Ziel dann ohne Zwischenfälle, womit sie den zeitlichen Verlust im Vergleich zu den letzten Rennen deutlich reduzieren konnte und im Zielsprint den zweiten Rang nur knapp verpasste.

Lukas Wied konnte sein wahres Potential leider einmal mehr nicht unter Beweis stellen, da die Zeitrückstände nach dem Springen erneut zu groß waren: „Er bastelt immer noch an seiner Sprungtechnik“. So bleibt vorerst auch bei Thomas Wunderlich die Hoffnung, dass der Knopf beim früheren Gesamtsieger trotz Wachstumschüben und psychologischem Druck nochmal auf geht und er die durchaus vorhandenen einzelnen guten Sprünge, wie beispielsweise im Training am Sonntag, auch wieder stabil im Wettkampf abrufen kann.

Die Ergebnisse im Überblick:

► **Sprungwettkampf (Freitag):** J16 männlich (95 Meter): ...8. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 232,6 Punkte (92 Meter/96 Meter). J17 weiblich (95 Meter): 1. Emily Schneider (SC Rückershausen) 222,2 (95/95,5); 2. Marie Naehring (SK Winterberg) 209,5 (88,5/92,5).

► **Sprungwettkampf (Samstag):** J16 männlich (95 Meter): ...5. Lukas Nellenschulte (SK Winterberg) 239,7 Punkte (98 Meter/98 Meter). J17 weiblich (95 Meter): 1. Emily Schneider (SC Rückershausen) 219,8 (94/94,5); 2. Marie Naehring (SK Winterberg) 208,1 (92,5/91).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Freitag/Samstag):** J16 männlich (95 Meter): ...3. Ryan Horn 103,6 Punkte (92,5 Meter)/+0:46 Minuten; 4. Mika Wunderlich 100,5 (93)/+0:59; ...17. Sean Steenbakkers 56,2 (73)/+3:56. J17 weiblich (95 Meter): 1. Emily Schneider (alle SC Rückershausen) 111,9 (95,5)/+0:00; 2. Marie Naehring (SK Winterberg) 108,2 (92,5)/+0:11. J17 männlich (95 Meter): ...12. Lukas Wied (SC Rückershausen) 92,1 (85)/+2:27. Herren (95 Meter): ...2. Lenard Kersting (SK Winterberg) 119,6 (97)/+1:10.

► **Sprint Nordische Kombination (Samstag):** J16 männlich (5 km): ...2. Mika Wunderlich +0:18,0 Minuten (13:11,6 Minuten/1. Laufzeit); ...5. Ryan Horn +2:19,5 (15:26,1/10); ...15. Sean Steenbakkers (alle SC Rückershausen) +5:44,0 (15:40,6/13.). J17 weiblich (2,5 km): 1. Marie Naehring (SK Winterberg) +0:00,0 (7:04,5/1); ...3. Emily Schneider +1:11,8 (8:27,3/4.). J17 männlich (5 km): ...11. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) +3:02,1 (14:04,3/8.). Herren (5 km): 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) +0:00,0 (12:26,5/1.).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Samstag/Sonntag):** J16 männlich (95 Meter): ...7. Mika Wunderlich 107,0 Punkte (93,5 Meter)/+1:12 Minute; 8. Ryan Horn 106,5 (88,5)/+1:14; ...18. Sean Steenbakkers 65,7 (74,5)/+3:57. J17 weiblich (95 Meter): 1. Emily Schneider (alle SC Rückershausen) 108,8 (94)/+0:00; 2. Marie Naehring (SK Winterberg) 101,5 (92,5)/+0:29. J17 männlich (95 Meter): ...12. Lukas Wied (SC Rückershausen) 80 (76,5)/+3:43. Herren (95 Meter): ...5. Lenard Kersting (SK Winterberg) 116,0 (92,5)/+0:49.

► **Einzel Nordische Kombination (Sonntag):** J16 männlich (7,5 km): ...2. Mika Wunderlich +0:18,6 Minuten (18:19,2 Minuten/1. Laufzeit); ...10. Ryan Horn +3:25,9 (21:24,5/11.); ...16. Sean Steenbakkers (alle SC Rückershausen) +6:31,5 (21:47,1/13.). J17 weiblich (5 km): 1. Marie Naehring (SK Winterberg) +0:00,0 (13:46,3/1.); ...3. Emily Schneider +0:55,7 (15:11,0/3.). J17 männlich (10 km): ...11. Lukas Wied (beide SC Rückershausen) +4:54,4 (27:05,7/7.). Herren (10 km): 1. Lenard Kersting (SK Winterberg) +0:00,0 (24:11,6/1.).

Wittgensteiner Quintett in Oberstdorf am Start

Deutscher Skiverband macht erneut Nordische Kombination möglich / Wochenende offiziell als „Sichtungslehrgang“ ausgeschrieben

Amst **Oberstdorf.** Vor gut zehn Jahren hauchte die Fertigstellung der Mattenschanzen dem seit der Gründungszeit beim SC Rückershausen verankerten Skispringen neues Leben ein. Mittlerweile ist ein Teil des erfolgreichen heimischen Nachwuchses in der Nordischen Kombination so bekanntlich in den Altersklassen der Jugend angekommen, was sich nicht zuletzt auch an den Wettkampfstätten zeigt, die von den jungen Aktiven des Vereins aufgesucht werden. Nachdem man zuletzt mehrere Veranstaltungen in Seefeld, dem Austragungsort der vergangenen Nordischen Skiweltmeisterschaften, absolviert hatte, führte die Reise am letzten Wochenende nach Oberstdorf, wo in zwei Wochen die 53. Austragung der Weltmeisterschaften für die Disziplinen Langlauf, Nordische Kombination und Skispringen beginnen wird.

Den Weg ins Allgäu konnte dabei zusammen mit Landestrainer Jens Gneckow vom Westdeutschen Skiverband und Heimtrainer Thomas Wunderlich neben dem bekannten Quartett aus Ryan Horn,

Emily Schneider, Lukas Wied und Mika Wunderlich dieses Mal auch Sean Steenbakkers antreten, der somit zu seinem ersten Auftritt in diesem „besonderen“ Winter kam. Denn der Deutsche Skiverband hatte die Teilnahme an der als „Sichtungslehrgang“ ausgeschrieben Veranstaltung der im DSV Jugendcup bzw. Deutschlandpokal aktiven Altersklassen in der Jugend 16 auch für die Schüler 15 ermöglicht, ein Angebot das insgesamt sieben 2006 geborene Sportler nutzen sollten.

Fast überflüssig zu erwähnen ist, dass auch vor diesem Wochenende die Pandemie wieder Einfluss auf die Terminplanung gehabt hatte. Nachdem der am vorletzten Januar-Wochenende in Garmisch-Partenkirchen geplante Alpengcup gestrichen worden war, erfolgte auch die Absage des eigentlich am vergangenen Wochenende vorgesehenen regulären Deutschlandpokals in Schonach.

Die Tatsache, dass der DSV dennoch erneut eine Veranstaltung anbieten konnte, war vor allem dem Engagement der örtlichen Akteure zu verdanken. Im Ver-

gleich zu den anderen Ski-Disziplinen wie dem Biathlon und dem Langlauf kommt den Aktiven im Bereich Skispringen bzw. Nordische Kombination dabei auch zu Gute, dass die Altersklasse hier meist weniger als halb so stark besetzt sind. Denn um entsprechende Sportereignisse auf nationaler Ebene überhaupt zu ermöglichen, müssen für den Großteil der Teilnehmenden natürlich auch entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten gefunden werden, in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit.

Nach Klärung all dieser Fragen und dem mittlerweile obligatorischen Antigen-Schnelltest brach das Wittgensteiner Quintett zusammen mit ihren Trainern und den weiteren Aktiven des WSV in Richtung der deutsch-österreichische Grenze auf. Während im Norden Deutschland schon der Wintereinbruch begonnen hatte, zeigte sich dabei im Süden der Republik übrigens ein ganz anderes Bild. Das Tauwetter der vergangenen Tage setzte sich weiter fort, sodass die Temperaturen an den beiden ersten Tagen knapp in den

zweistelligen Bereich kletterten. So sei man am Samstag auf der Loipe „knöcheltief eingesackt“, wie Thomas Wunderlich berichtete.

Am Sonntag war es dann bei leichtem Regen nicht mehr ganz so warm, sodass sich die Kunstschnestrecke im Unterschied zum Vortag erstaunlich hart und schnell präsentierte. Der fast die ganze Zeit von hinten wehende Wind hielt sich insgesamt in Grenzen, wobei die eine oder andere natürlich schon etwas mehr oder weniger davon erwischte. Die Tatsache, dass das Wochenende offiziell als „Sichtungslehrgang“ und nicht als „regulärer“ DSV Jugendcup bzw. Deutschlandpokal ausgeschrieben war, hatte vor Ort übrigens praktisch keine Auswirkungen für die Beteiligten.

Der einzige Unterschied sei gewesen, dass die Siegerehrung ohne Podest stattgefunden habe, wie Wunderlich nach dem Wochenende berichtete. Dementsprechend gingen auch die Ergebnisse ganz normal in die Gesamtwertung der Wettkampfserei ein.